

Pressemitteilung

30.03.2023

Schienenpersonenverkehr für 2023/24 gesichert

Haushalt / Bestellung SPNV und PlusBusse / Projekte

Am 30.3.2023 hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) wichtige Beschlüsse gefasst, um den Schienenpersonenverkehr in der Region stabil zu halten:

1. Haushalt des ZVON

Der Haushalt des ZVON wurde nach intensiver Diskussion beschlossen. In der Verbandsversammlung im November 2023 musste der Haushaltsbeschluss noch verschoben werden, weil der ZVON einen deutlich negativen Haushalt nicht zur Beschlussfassung führen wollte.

Mit der nun beschlossenen Anpassung des Regionalisierungsgesetzes des Bundes sowie der 11. Änderungsverordnung zur ÖPNV-Finanzierungsverordnung des Freistaates Sachsen stehen dem ZVON zusätzliche Mittel für 2022 und 2023 zur Verfügung. Damit konnte nun ein stabiler Haushalt für das Jahr 2023 beschlossen werden. Mit den zusätzlichen Mitteln können einerseits die Angebote im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) trotz der gestiegenen Energiekosten abgesichert werden. Andererseits ist in der neuen Finanzierungsverordnung auch geregelt, dass die gestiegenen Energiekosten bei den Busunternehmen mit abgedeckt werden. Dazu werden in 2023 11,89 Euro/Einwohner an die Haushalte der Landkreise Görlitz und Bautzen und der Stadt Görlitz überwiesen. In Summe sind das 4,49 Mio. Euro. (Zahlen für 2022: 14,52 Euro/Einwohner → 5,5 Mio. Euro)

Für die mittelfristige Finanzplanung hingegen fehlt noch die Sicherheit. Hans-Jürgen Pfeiffer, Geschäftsführer des ZVON: „Der Freistaat Sachsen hat für die Jahre 2024 bis 2031 zugesichert, die Zahlungen der zusätzlichen Mittel fortzuführen. In die ÖPNV-Finanzierungsverordnung ist das jedoch aktuell noch nicht eingeflossen. Wir gehen davon aus, dass der Freistaat die Zahlungen zuverlässig sichert, damit auch ab 2024 der SPNV im ZVON stabil bleibt und die Landkreise unterstützt werden können.“

2. Bestellung SPNV für das Fahrplanjahr 2023/2024 sowie Plus- und TaktBusse im Landkreis Bautzen

Die Verbandsversammlung hat die Bestellung für das Fahrplanjahr 2023/2024 beschlossen. Der ZVON kann damit weiterhin über 3 Mio. Zugkm bei den Vertragspartnern Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft mbH (ODEG), Die Länderbahn GmbH (DLB) und Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH (SOEG) bestellen. Das Angebotsvolumen bleibt konstant.

Auch die Plus- und TaktBusse des Landkreises Bautzen fahren ab dem Fahrplanjahr 2023/24 bis zum Ende der Vertragslaufzeit am 31.12.2031 in gewohnter Intensität. Der ZVON hat dazu einen Grundsatzbeschluss getroffen. Dieser steht unter Finanzierungsvorbehalt. Die dauerhafte Umsetzung kann nur dann erfolgen, wenn der Freistaat Sachsen die entsprechend notwendige Finanzierung absichert. Bisher bezuschusst der Freistaat Sachsen die Plus- und TaktBusse in einem abgestimmten sächsischen Netz mit einem Betrag von 1,80 Euro pro km. Der ZVON ist im Landkreis Bautzen Aufgabenträger für diese Leistungen.

3. Projekte

3.1. „Rail2L – Die Lausitz am Zug: Moderne Züge auf neuen Wegen durch das Seenland“

Der ZVON wirkt am Projekt Rail2L mit. Diesen Beschluss fasste die Verbandsversammlung des ZVON. Federführend für das Projekt ist der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe (ZVOE) verantwortlich. Das Projekt soll mit Mitteln aus dem Strukturwandel finanziert werden. Aktuell befindet sich das Projekt noch im Stadium der Planung. Ziel ist es, im regionalen Begleitausschuss im November den Projektantrag bei der Sächsischen Agentur für Strukturentwicklung (SAS) zu stellen.

Im Rahmen des Projektes ist die Förderung von zwei bis drei Fahrzeugen mit batterieelektrischem Antrieb für die Strecke Görlitz – Hoyerswerda (RB64) zu beschaffen und mit dem Fahrplanwechsel 2030 einzusetzen. Zusätzlich wird bis Ende 2023 geprüft, ob der Einsatz von batterieelektrischen Fahrzeugen auch für die aktuell nicht im SPNV bediente Strecke Niesky – Horka – Rothenburg in das Projekt einzubeziehen ist. Dazu erfolgt eine Potenzialabschätzung. Bis zum Projektantrag sind noch einige Abstimmungen mit dem Infrastrukturunternehmen sowie der SAS und der Sächsischen Aufbaubank (SAB) erforderlich.

3.2. Planung eines Projektes zum Einbezug Privater Mobilität in den ÖPNV

Ziel dieses Projektes ist die Erforschung der Einbindung neuer Bedienformen im ländlichen Raum. Damit soll den Einwohnern eine Mobilität auch ohne eigenen PKW ermöglicht werden. Der Linienverkehr im ländlichen Raum ist dafür nicht geeignet und nicht ausreichend. Daher werden im Rahmen des Projektes neue Lösungen gesucht und diese intelligent in das System integriert. Private Angebote wie Taxi-Flotten, Ride-Sharing oder soziale Fahrdienste sollen über eine intermodale Auskunft verknüpft und geplant werden.

Projektpartner bei Projektskizzeneinreichung im September 2022 waren der ZVON, die Expleo Technology Germany GmbH, die TU Darmstadt, die TU Dresden, die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz (ENO), die Universitätsmedizin Halle und der Landkreis Görlitz.

Inzwischen wurde der ZVON vom Projektträger zur Projektantragsstellung aufgefordert. Im Zuge dessen wird es noch Veränderungen bei den Projektpartnern geben.

Die Antragstellung erfolgt im Rahmen des Bundesförderprogrammes mFUND. Das ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr, welches Projekte zur Mobilität der Zukunft unterstützt.

Bild: Viele Akteure aus dem Bereich Mobilität haben ihre Ideen im LausitzCluster Mobilität zusammengetragen. Nun sollen in einem Projekt erste Schritte gegangen werden um zur Haltestelle der Zukunft zu kommen: digital – intermodal – zeitgemäß

Kontakt

Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH, Rathenauplatz 1, 02625 Bautzen

Pressesprecherin Sandra Trebesius, Tel.: 03591 3269-18, presse@zvon.de

